

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Pussy Callou und der Staatschef  
**Autor:** Feldman, Frank / Glück, Gerhard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-609444>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**H**eute fragt man sich: Was bezweckten internationale Organisationen damit, eine so explosive Mischung aus Temperament, Kraft, lässiger Eleganz und transnationalem Zauber ausgerechnet nach Helveranien zu entsenden, um da als «Koordinatorin für besondere Leistungen» tätig zu sein? Was auch immer man sich dabei gedacht haben mag, diesem tigerhaft naturwüchsigen Vollweib, das auf den Zuruf Pussy Callou zupackend reagierte, war ein politischer Frischling vom Schlag eines Biko Nulla-Njet so untauglich ausgeliefert wie ein dunkler Prinzengang einer erfahrenen Kleopatra. So nahm das Schicksal seinen Lauf. Möglicherweise spürte Nulla-Njet, wie zwecklos es war, gegen das Geschick anzukämpfen. Darin besteht ja die Last jener Weisheit, die die Jahrhunderte, in denen sich Afrika unter Sonne und Wind gebeugt hatte, angehäuft haben.

- 1. Januar:** Pussy landet unaufgefordert auf dem neuen internationalen Flughafen von Helveranien.
- 2. Januar:** Die CIA-Aussenstelle meldet nach Washington, dass eine bekannte Unruhestifterin sich in Helveranien aufhalte.
- 3. Januar:** Pussy erscheint in tiefem Dekolleté auf einem Neujahrsempfang der französischen diplomatischen Vertretung und sorgt für abendfüllende Gesprächsstoff.
- 4. Januar:** Nulla-Njet, der Staatschef auf Lebenszeit, schickt seinen ersten Adjutanten, Slicko, um Pussy in den Regierungspalast – mehr Kraal als Palast – einzuladen und mit ihr flambierte Stierhoden zu geniessen. Die beiden verstehen sich auf Anhieb blendend. Sie kam schnell zur Sache: «Nenn mich Pussy und nicht Schnuckipussi oder gar Mausi, wer mich Schnuckipussi nennt, der will das letzte Wort haben, und merk dir, eine Pussi hat immer das letzte Wort.» Er lachte etwas gezwungen, weil er sofort begriff, dass mit diesem Weib nicht zu spassieren war.
- 5. Januar:** Festspielstadt Salzburg einfliegen, erklärt sich gegenüber Pussy zu ihrem Rosenkavalier und schwört ihr helveranische Treue bis zum Weggang zu seinen Ahnen.
- 6. Januar:** Biko von der ungeheuren Fernwirkung einer Kaiserkrönung in Helveranien, bei der sie ihre organisatorischen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen könnte. Nulla-Njet ernannte sie daraufhin zur Sonderbotschafterin und Vertraute im hoheitlichen Wartestand.
- 7. Januar:** Nulla-Njets Agenten berichten ihm von einem Geheimtreffen Pussys mit dem Chef-Delegierten der Europäischen Gemeinschaft. Sie wollen überhört haben, dass Pussy sich abfällig über Bikos Bierfass-Kubikmässigkeit geäusserzt habe.
- 8. Januar:** Da-Hunda ernannte sich zum Marschall der Patriotischen Front.
- 9. Januar:** Bei 41 Grad Hitze lässt Nulla-Njet Da-Hunda zum Staatsfeind Nr. 1 erklären und setzt ein Kopfgeld von 100 000 Waikackas (etwa 900 sFr.) für seine Gefangenennahme aus. Im Gegenzug lässt Da-Hunda über einen Reuter-Korrespondenten erklären, dass Bikos Leiche keine 100 Waikackas wert sei.
- 10. Januar:** Biko bringt einen enthäuteten Schädel in den Regierungspalast. Ihr Kommandant behauptet, es sei der zur Unperson erklärte Da-Hunda. Pussy entsetzt sich über soviel Brutalität (wird von dem deutschen Botschafter eines Beserens belehrt, als er ihr erklärt, schon in der griechischen Mythologie hätte Apoll den Flötenspieler
- 11. Januar:** Da-Hunda lässt den ehemaligen Pierratin, die jahrelang südchinesische Gewässer unsicher gemacht habe, jetzt unter dem Pseudonym Pussy Calou einen afrikanischen Hanswurst namens Nulla-Njet gekapert habe. Dieser Hammelbraten Harlekin Despot habe ein Land im Handstreich unter seine Herrschaft gezwungen und greife nach einer usurpierten Kaiserkrone wie Wieland «Kaiser» Bokassa. In Wahrheit werde er von westlichen Geheimdiensten ausgehalten, weil man sich von den Nebenwurzeln einiger in Helveranien heimischer Pflanzen Wunderdinge erhoffe.
- 12. Januar:** Biko bestellt eine juwelenbesetzte Krone bei dem Hoflieferanten des englischen Königshauses, doch die Engländer winken dankend ab. Sie befürchten eine rufschädigende Publicity. Pussy setzt sich mit dem deutschen Botschafter Stumpfbeck in Verbindung, und er sagt rasch zu, über das Auswärtige Amt in Bonn einen Pforzheimer Goldschmied, den er persönlich kennt, mit dem heiklen Auftrag zu betrauen. Pussy sagt, es eile, und lässt durchblicken, dass ihr die Russen eine Krone leihweise zugesagt haben, ihr aber dieses durchsichtige Angebot als nicht akzeptabel erscheinen sei.
- 13. Januar:** Da-Hunda richtet in seiner jüngsten Ausgabe, dass eine ehemalige Pierratin, die jahrelang südchinesische Gewässer unsicher gemacht habe, jetzt unter dem Pseudonym Pussy Calou einen afrikanischen Hanswurst namens Nulla-Njet gekapert habe. Dieser Hammelbraten Harlekin Despot habe ein Land im Handstreich unter seine Herrschaft gezwungen und greife nach einer usurpierten Kaiserkrone wie Wieland «Kaiser» Bokassa. In Wahrheit werde er von westlichen Geheimdiensten ausgehalten, weil man sich von den Nebenwurzeln einiger in Helveranien heimischer Pflanzen Wunderdinge erhoffe.
- 14. Januar:** Biko Nulla-Njet lässt eine silberne Rose in einem kostbaren Futteral von der

Ende einer chronique scandaleuse

# PUSSY CALLOU UND DER STAATSCHEF



GERHARD GLUCK

verschwundenen Nulla-Njet. Der russische Vertreter im Sicherheitsrat beschuldigt die Amerikaner, mit dem «Kriminellen und mörderischen Strauchdieb» Da-Hunda gemeinsame Sache gemacht zu haben. Die Amerikaner drehen den Spies um und zeihen die Russen der Entführung. In der britischen Presse werden über das Abtauchen der liebesfahrenden Pussy Callou allerlei Vermutungen angestellt. Nur der scheidende deutsche Botschafter, auf den keiner hört, schwört Stein und Bein, dass der neue Staatschef Da-Hunda eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem verschwundenen Nulla-Njet habe. Er wird von seinen diplomatischen Kollegen ausgelacht und verlässt Helveranien.

Aber was wissen die Diplomaten wirklich, und wer ist das anmutige und biegsame Geschöpf, das katzenhaft aus dem Nichts aufgetaucht ist und seit 10 Wochen die internationalen Hitlisten mit ihrem Song «Die Katze mit den neun Leben» anführt?

Frank Feldman

- 15. Januar:** Da-Hunda lässt den ehemaligen Provinzgouverneur töten und erscheint mit seiner Leiche in Helveranien Hauptstadt Wandale. Er trägt sie wie einen Teppich über seine Schulter. Als er vor dem sogenannten Regierungspalast erscheint, ist es unheimlich still. Der Vorplatz ist wie leer gefegt. Da-Hunda dringt in das Gebäude ein und setzt sich auf den bereits zur Krönung aus Frankreich eingeflogenen Thron. Da-Hunda proklamiert sich zum Staatschef.
- 16. Februar:** Biko vertraut Pussy an, dass er einen plötzlichen Abgang plane. Pussy warnt ihn, dass er mit ihrer Komplizenchaft erst nach der geplanten Kaiserkrönung rechnen könne.
- 17. Februar:** Der Provinzgouverneur von West-Helverani-

Die internationalen Medien spekulieren über den Verbleib des